

**1**  
2019

# STADT UND RAUM

40. Jahrgang · Februar 2019  
Einzelheftpreis 9,50 Euro · ISSN 1437-5974



**Großsiedlungen der 1960er und 70er Jahre**

**Ein Spielhof im Münchner Westend**

**»Das Leineberg-Modell in Göttingen«**

**Deutscher SPIELRAUM-Preis 2017: Echsenland Rathenow**



## THEMEN

### Großsiedlungen

Die Großsiedlungen der 1960er und 70er Jahre  
im Spannungsfeld von Urbanität und Wohnlichkeit  
Von Prof. Dr. *Wulf Tessin*, Hannover

4

## MAGAZIN UND STANDARDS

Editorial	1
Buchtipps	20
Auslobung Deutscher SPIELRAUM-Preis 2019	30
Markt und Material	36
Personen	45
Magazin, Information	46
Kurz notiert	49
Terminkalender	52
Planer und Büros	54
Der Markt von A bis Z	54
Themenvorschau und Das Letzte	64

## PROJEKTE UND BEISPIELE

### Wohnumfeld, Wohnen und Quartier

Ein Spielhof im Münchner Westend: Natur und Naherholung	12
Das »Leineberg-Modell« in Göttingen – Ein Beitrag zur barrierearmen Erschließung von Erdgeschosswohnungen»	14

### Landschaftspark, Parks und öffentliches Grün

Kloster Bad Doberan: Historische Baustrukturen behutsam saniert	18
Neue Zukunft für den Kurpark	22

### Deutscher SPIELRAUM-Preis 2017: »Themenspielplätze«

Erlebniswelt Echsenland Rathenow: Harmonie von Topografie und Spielskulptur	26
Meteoriten, Raketen und Ufos: »Auf dem Weg zu den Sternen«	32

## HINWEISE

*Titelbild:* Hanns Joosten. Siehe auch »Kurpark Bad Iburg« auf S. 22.

Die beleuchtete Southwark-Bridge in Lodon.  
Foto: Leo-Villareal-Studio, S. 38



# Neue Zukunft für den Kurpark



Fotos: Hannes Joosten

Der Kneipp-Kurort Bad Iburg formuliert eine neue Zukunft für den Kurpark: Mit der großzügigen, städtebaulichen Geste der Landesgartenschau Bad Iburg 2018 werden historische und öffentliche Orte verbunden und die Kurklinik aus ihrer Isolation befreit. Im neugestalteten Kurpark befinden sich attraktive Aufenthaltsorte mit Aussicht zum Wasser und hoher atmosphärischer Dichte. Die Inszenierung neuer Wege- und Sichtachsen stellt Verbindungen und Anknüpfungspunkte zwischen Schloss, Kurklinik, Waldkurpark und den neu angelegten Kneipp-Themengärten dar. Dabei gelingt sowohl eine Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten als auch die städtebauliche Einbindung der Klinik. Die barrierefreie Gestaltung zielt darauf ab, mobilitätseingeschränkte Menschen in das öffentliche Leben der Stadtgesellschaft zu integrieren. So belebt die landschaftsästhetische Besonderheit des Ortes eine alte Typologie neu mit dem Blick für unterschiedliche Nutzergruppen.

► Der Kneipp-Kurort Bad Iburg profitiert von seiner besonderen Lage am Rande des Teutoburger Waldes, dessen bewaldete Anhöhen das Städtchen gen Westen umfassen und die Kulisse für das mittelalterliche Schloss Iburg bilden. Weitere lokale Qualitäten sind die Altstadt, der Kneipp-Erlebnispark, der Charlottensee und der Waldkurpark mit Seenkette. Gegenüber den Umlandgemeinden musste Bad Iburg in den vergangenen Jahren dennoch Einbußen hinsichtlich der Tourismuszahlen hinnehmen. Unterstützt von bürgerschaftlichem Engagement haben sich die Stadt und das Land Niedersachsen daher entschlossen, das Instrument Landesgartenschau zu nutzen, um langfristige Entwicklungsimpulse zu setzen.

## Charlottenseepark

Die Inszenierung der Sichtbeziehungen zum Schloss und zur Rehabilitationsklinik bildet eine wichtige Basis des Entwurfs. Im Charlotten-

seepark wurde das Wegenetz mit einem hellen, freundlichen Belag neu ausgebaut. Die offenen Wiesenbereiche und der alte Baumbestand bilden großzügige, grüne Freiräume dieses Parkteils. Zwei neue Aufenthaltsbereiche laden zum Verweilen in der malerischen Landschaft ein: Im Westen des Parks liegt der Aussichtsbalkon »Schlossblick« – eine skulpturale Plattform mit Blick über den See auf das Schlosspanorama. Direkt am Wasser schafft die Kneipp-liege eine ästhetische, bequeme Nische. Das Holzdeck ist als großzügiges Stadtmöbel entworfen, aus dem Liege- und Sitzelemente wachsen, die ein attraktives, stimmungsvolles Ausflugsziel bilden. Der Kneippgarten mit von Frühling bis Herbst blühenden, essbaren und heilenden Stauden greift das Thema der Kneipp-Stadt auf. Daneben verfeinert eine dauerhafte Möblierung mit unterschiedlichen Sitzobjekten aus komfortablen Parkbänken, Sitzpodesten und Sitzmauern die Aufenthaltsqualität des Parks.



## Waldkurpark

Für den Waldkurpark galt es, seine besondere, zauberhafte Atmosphäre zu schärfen. Ein umgestalteter (vorher grauer, heute grüner) Parkplatz stellt den Auftakt zum Waldkurpark dar, der sich zum See und zur Stadt hin öffnet. Richtung Süden wird das Gelände zum Teich durch eine Aufweitung und einen großen, angelegten, barrierefreien Holzsteg mit Waldpanorama geöffnet. Holzpodeste zum Liegen und Picknicken, sowie unterschiedliche Bänke in wechselnden Rasen- und Pflanzstreifen bieten Erholungs- und Aufenthaltsräume für unterschiedliche Nutzergruppen. Zwischen den Teichen in einer Lichtung ist eine neue Spiel Landschaft mit dem Thema »Natur und Spiel« für Kinder jeden Alters entstanden. Ein drei Meter hohes Kletterobjekt mit einer reusenartigen Netzstruktur und Rutsche steht als Solitär im Zentrum der Sandspielfläche, umringt von einer Hängematte und Hüpfkreisen – alles in organischen tropfinspirierten Formen. Durch die helle, farbige Gestaltung setzt sich die Seilnetzskulptur von der Waldumgebung ab und wirkt als Eyecatcher und Anziehungspunkt.

## Blütenterrassen

In Richtung Gesundheitszentrum und Kliniken führt eine neue, 50 Meter breite Parkachse mit Blütenterrassen und Rasenpolygonen. Die Parkachse knüpft im Norden an die Gärten des historischen Jagdschlusses an. Sie schafft eine freiraumgestalterische Anbindung zwischen Gesundheitszentrum und Charlottenseepark bis in die Innenstadt und etabliert neue, einladende Aufenthaltsbereiche durch Platzaufweitungen und Rasenflächen. Westlich der Blütenterrassen wird der neue, spektakuläre Baumwipfelpfad erreicht.

## Mobilität für alle

Demographischer Wandel und Veränderungen im Freizeitverhalten führen dazu, dass zukünftig immer mehr ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen öffentliche Freiflächen nutzen werden. Diese Entwicklung stellt neue Anforderungen an die Nutzbarkeit und Freizeitangebote von Grünflächen, die besonders für diese Gruppe geeignet sind. Der Kurpark Bad Iburg stellt Gesundheit und Bewegung in den Vordergrund und bietet Mobilität für alle an. Der Freiraum geht stark auf die Bedürfnisse





älter und mobilitätseingeschränkter Menschen ein, strahlt aber durch entspannte Freizeitznutzungen und eine urbane Gestaltungssprache ein Ambiente aus, das auch jüngere Menschen einlädt. Dabei werden Seniorinnen und Senioren, Patientinnen und Patienten der angrenzenden Rehabilitationsklinik nicht isoliert, sondern in das öffentliche Leben der Stadtgesellschaft integriert.

## Neue Kurpark-Typologie

Der Kurpark Bad Iburg »erfindet« die Kurpark-Typologie stilistisch und funktional neu: Durch die städtebauliche Einbindung des Parks, zielgruppengerechte Infrastruktur und Zulassung unterschiedlicher Bewegungsfähigkeiten können Patienten entspannt den Park nutzen und einfacher in die Stadt kommen. Gleichzeitig entstehen mit der Aufwertung und Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten neue Destinatio-

nen für die lokale Bevölkerung und für Besucher unterschiedlicher Generationen. So wird die besondere Atmosphäre des Kneipp-Kurortes geschärft und für alle zugänglich gemacht.

### Information:

A24 Landschaft Landschaftsarchitektur GmbH,  
Köpenicker Straße 154 a, 10997 Berlin,  
Tel.: (0 30) 3 11 69 64 - 0,  
Fax: (0 30) 3 11 69 64 - 99,  
E-Mail: post@a24-landschaft.de,  
Internet: www.a24-landschaft.de

Parkmobiliar:  
Runge GmbH & Co. KG,  
Rudolf-Runge-Straße 2, 49143 Bissendorf,  
Tel.: (0 54 02) 9 84 48 - 0, Fax: (0 54 02) 9 84 48 - 44,  
E-Mail: info@mail-runge.de,  
Internet: www.Durch-die-Bank-gut.de

### Spielgeräte:

Corocord Raumnetz GmbH,  
Holzhauser Straße 139, 13509 Berlin,  
Tel.: (0 30) 40 89 88 - 0, Fax: (0 30) 40 89 88 - 77,  
E-Mail: info@corocord.de, Internet: www.corocord.de

ZIMMER.OBST GmbH Spielraumgestaltung,  
Am Winkel 9, 15528 Spreenhagen,  
Tel.: (03 36 33) 69 89 - 0,  
Fax: (03 36 33) 69 89 - 29,  
E-Mail: spielraum@zimmerobst.de,  
Internet: www.zimmerobst.de

### Leuchten:

Hess GmbH Licht + Form,  
Lantwattenstraße 22, 78050 Villingen/Schwenningen,  
Tel.: (0 77 21) 9 20 - 0,  
Fax: (0 77 21) 9 20 - 2 50,  
E-Mail: hess@hess.eu, Internet: www.hess.eu

Leipziger Leuchten,  
Heiterblickstraße 37, 04347 Leipzig,  
Tel.: (03 41) 24 56 13 - 0,  
Fax: (03 41) 24 56 13 - 99,  
E-Mail: info@leipziger-leuchten.com,  
Internet: www.leipziger-leuchten.com

